

Elsterwerda 15. August 2015, 02:41 Uhr

## Alis Schwester als Kunstobjekt und Stockbrot am Lagerfeuer

**Siebente Internationale Kinder- und Jugendkunstwoche auf Gut Saathain wird zu jugendlich buntem und kreativem Kunstrefugium**

SAATHAIN Die Sonne knallt mit weit über dreißig Grad ins Elbe-Elster-Land. Alle wollen nur noch baden. Nicht so die 28 Teilnehmer an der 7. Internationalen Kinder- und Jugendkunstwoche auf Gut Saathain. Sie wollen malen, zeichnen und Modelle bauen. Am Sonntag um 11 Uhr zeigen sie zur Ausstellungseröffnung tolle Ergebnisse.



Eifrig bei der Sache: Sofia, Paulina und Katharyna aus Polen (v. r.).

Foto: Jürgen Weser / jgw1

Die Jugendlichen aus Armenien, aus den polnischen Partnerkreisen Naklo und Ratibor und dem Elbe-Elster-Kreis haben die Gutshalle in ein großes, voller Ideen steckendes Atelier verwandelt. Eine Woche lang haben sie ihrer Kreativität freien Lauf gelassen. Unter der bewährten Regie von Ararat Haydeyan kommen die Mädchen und Jungen schnell zu Ergebnissen. Nach Kennenlerntag und Porträtzeichnen am zweiten Tag rückt der Maler und Architekt Haydeyan am dritten Tag das Thema Architektur in den Mittelpunkt: Zeichnen, Perspektiven richtig darstellen und Modelle bauen.

Beim RUNDSCHAU-Besuch am Donnerstag stellen Vahan Mesropyan und Goe Vaedanyan stolz ihre

Aquarellmalereien vor. Die 17-jährigen Armenier sind zufrieden mit ihren Mohnblumen-Stillleben wie auch ihr Betreuer und Kunstlehrer Karen Mkrtshyan. Der geht gerade Ali Reza beim Modellbau zur Hand. Alis Schwester soll es werden, die er zu sich nach Elsterwerda wünscht, hat sich der Flüchtling aus Afghanistan vorgenommen. Der Verein „Freiraum Elsterwerda“ hat angefragt, ob von ihnen betreute Flüchtlinge an der Kunstwoche teilnehmen könnten. Haydeyan und Doreen Hoffmann vom Verein Gut Saathain haben sofort ja gesagt, und Ali hat das Angebot angenommen.

Während Selina Breunig aus Plessa Stammgast der Kunstwoche ist, „jedes Mal etwas Neues lernt“ und die Begegnung mit Jugendlichen aus anderen Ländern schätzt, findet Paula Richter als Neuling toll, „dass man den künstlerischen Ideen freien Lauf lassen kann“. Wie die beiden 15-jährigen Elsterschloss-Gymnasiastinnen findet auch die zwei Jahre jüngere Sängerstadt-Gymnasiastin Leonie Rink „die Woche einfach genial“. Betreut von Rosa Wencel, die zum zweiten Mal bei der Kunstwoche zu Gast ist, sind die polnischen Schwestern Zofia (14) und Kataryna Kolinska (17), Paulina Baczek (16) und Jakub Drychta (18) aus dem Partnerkreis Naklo dabei, ihre Blumen-Aquarelle möglichst gut auf das Papier zu bringen. Besonders Jakub sei talentiert, er hat in Polen den Jugendkunstpreise im Wettbewerb „Die Welt der Zukunft“ eingeheimst. An die Zukunft denkt auch Kataryna, die jede Möglichkeit zum Deutsch sprechen nutzt, denn sie möchte in Berlin studieren. Um Interaktivität zu fördern, gibt es gemischte Gruppen. Zur Ausstellung wird ein gemeinsames Haus gestaltet.

Nationalitäten spielen vor allem während der Freizeitgestaltung keine Rolle – ob beim gemeinsamen Kochen oder am Lagerfeuer beim Stockbrot essen oder bei der Kreativtour durch die Kunststadt Dresden.

Das Kulturamt des Landkreises und der Verein Gut Saathain als Organisatoren der Kunstwoche mit ihren Helfern und Sponsoren können am Sonntag mit hoffentlich zahlreichen Besuchern in ein jugendlich buntes und kreatives Kunstrefugium eintauchen.